

Übernachten, genießen und feiern

Mit seinem modernen und stilvollen Ambiente spricht das von der Stiftung betriebene Hotel Schloss Dyck Gäste an, die Exklusivität, Ruhe und Genuss suchen sowie die Region und die Natur lieben. Das Restaurant bittet zu Tisch: Frühstück, regionale Gerichte und köstliche Kuchen und Torten werden in einem einzigartigen Ambiente serviert – bei gutem Wetter auch unter freiem Himmel. Sonntags ist darüber hinaus das Café im Eingangsbereich geöffnet und bietet Snacks und Kuchen an. In der Manufaktur gibt es Ansprechendes, Dekoratives und Köstliches zu entdecken, vielfach aus der Region und direkt aus eigener Herstellung. Heimische Apfelsorten und mehr bekommt man direkt gegenüber im Obstverkauf.

Verschiedene Räume im repräsentativen Südflügel des Schlosses kann man für Firmenveranstaltungen oder private Feierlichkeiten mieten. Die Stadt Jüchen bietet hier standesamtliche Trauungen an. Mieten kann man auch die höchst individuell gestalteten Gebäude auf der Orangeriehalbinsel.

Veranstaltungen mit Stil

Vom „Schlossfrühling“ über die „Gartenlust“ bis zum „Schlossherbst“ sind die Gartenfestivals mit Kulturprogramm beim Publikum sehr beliebt. Kunsthandwerk und Pflanzenraritäten, Schönes, Leckeres und Nützliches gibt es zu sehen und zu kaufen.

Die Schlosskonzerte der Freunde und Förderer sowie das Niederrhein Musikfestival verheißen außergewöhnliche Klangerlebnisse. Zu den beliebten „Classic Days“ reisen Oldtimerfans aus nah und fern an. Zauberhafte Nächte verspricht das „Lichtfestival“ im Spätsommer, das den Park in immer neuen Kompositionen und Dramaturgien leuchten und klingen lässt. Zum Besuchermagneten hat sich die Schlossweihnacht mit vielen Ausstellern und großem Krippenspiel im Park entwickelt.

Stifter und Partner



Salm-Reifferscheidt-Dyck

Der Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen



Gartengesellschaft Schloss Dyck e.V.



Öffnungszeiten

Sommersaison	Park	Ausstellungen
DI - FR	10 - 18 Uhr	14 - 18 Uhr
SA SO FT	10 - 18 Uhr	12 - 18 Uhr
Wintersaison	Park	Ausstellungen
DI - FR	10 - 17 Uhr	geschlossen
SA SO FT	10 - 17 Uhr	12 - 17 Uhr

Park, Schloss und Gastronomie sind am 24., 25. und 31. Dezember geschlossen. Verweildauer im Park bis Einbruch der Dunkelheit. Kassenschluss 1 Stunde vor Veranstaltungsende.

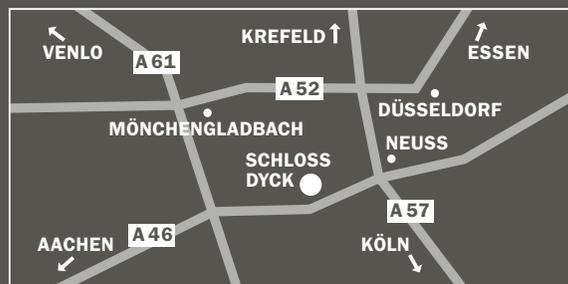
Parkeintritt

	Erwachsener	ermäßigt	Kind 7 - 16 J.
Regulärer Parkeintritt	12,00 €	8,00 €	2,00 €
Veranstaltungen	18,50 €	13,50 €	3,00 €
Jahreskarte PARK	60,00 €	40,00 €	10,00 €
Jahreskarte PLUS	90,00 €	65,00 €	15,00 €

Mit Ihrer Eintrittskarte unterstützen Sie den gemeinnützigen Stiftungszweck, Schloss und Park zu erhalten. Nach öffentlichen Zuschüssen für die Aufbauphase, müssen nun Betrieb und Unterhalt ausschließlich über eigene Einnahmen der Stiftung finanziert werden.

Anfahrt

- Parken kostenfrei -



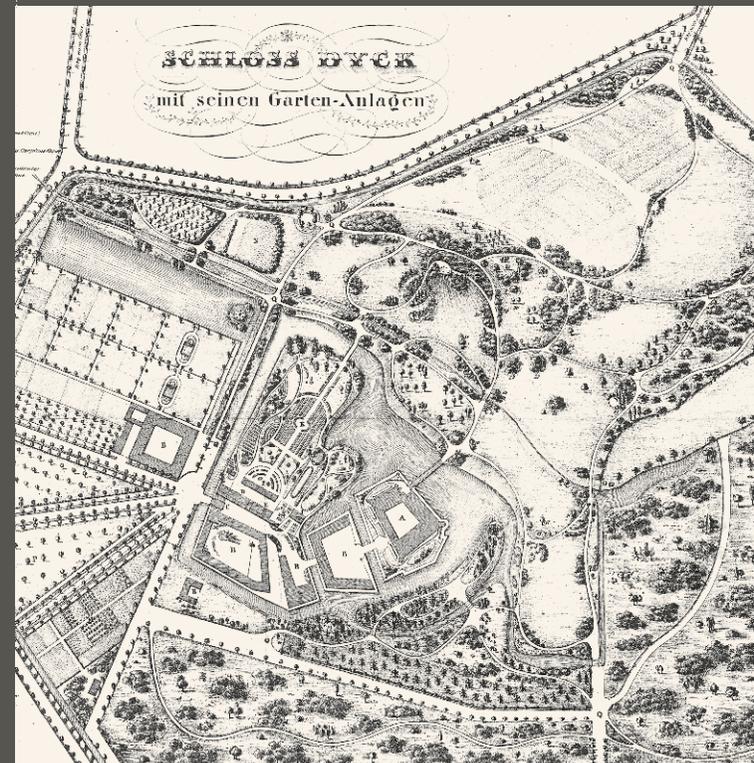
Stand: Januar 2024



Stiftung Schloss Dyck

Stiftung Schloss Dyck - Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur
Schloss Dyck | 41363 Jüchen | Telefon 02182 - 8240 | E-Mail info@stiftung-schloss-dyck.de
www.stiftung-schloss-dyck.de

Schloss und Park



Schloss Dyck

Besuchersinformationen
und Lageplan



Stiftung Schloss Dyck

Die Stiftung Schloss Dyck

Schloss Dyck zählt mit rund 300.000 Besuchern jährlich zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des Rheinlandes. Seine Geschichte beginnt im Jahr 1094 als wehrhafte Burg der Herren von Dyck. Das Schloss und seine Vorhöfe, verteilt auf vier Inseln im Kelzenberger Bach, werden im 17. Jahrhundert in einen barocken Adelsitz mit rund 20.000 Quadratmetern baulicher Wohn- und Nutzfläche verwandelt. Die Fürsten und Altgrafen zu Salm-Reifferscheidt-Dyck geben den Besitz 900 Jahre lang von einer Generation zur nächsten weiter. 1999 fällt eine zukunftsweisende Entscheidung: Das Erbe wird in die gemeinnützige Stiftung Schloss Dyck überführt. Neben der Familie Graf Wolff Metternich zählen das Land NRW, der Landschaftsverband Rheinland, der Rhein-Kreis Neuss, die Stadt Jüchen, die RWE AG und die Sparkasse Neuss zu den wichtigsten Stiftern und Unterstützern. Mit der Stiftungsgründung hat Schloss Dyck eine zeitgemäße Ausrichtung als Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur auf historischen Grundlagen erfahren. Mitglieder der Adelsfamilie sind bis heute am Ort präsent und engagieren sich beispielsweise im Stiftungsrat und in der Gartengesellschaft Schloss Dyck e.V.

Internationales Renommee hat die Stiftung Schloss Dyck durch den Aufbau des Europäischen Gartennetzes EGHN erreicht. Das Netzwerk der touristisch attraktiven Parks und Gärten umfasst heute rund 200 Anlagen in 14 Ländern Europas und verleiht jährlich den Europäischen Gartenpreis.

Die Ausstellungen

Das stilprägende 17. Jahrhundert wird in der Dauerausstellung HISTORIE im Ostflügel des Hochschlusses lebendig. Die Decken- und Wandgestaltungen – wie beispielsweise eine Seidentapete vom kaiserlichen Hofe Österreichs – lassen Besucher in das Lebensumfeld, Denken und Handeln früherer Schlossbewohner eintauchen. Die spätbarocke Schlosskapelle ist während der Sommersaison immer sonntags sowie im Rahmen von Führungen geöffnet. Sonn- und feiertags werden darin Messen gefeiert.

Die Reihe GARTENFOKUS bietet wechselnde Fotoausstellungen in der ersten Etage des Hochschlusses. International anerkannte Garten- und Naturfotografen setzen sich auf immer wieder neue und überraschende Weise mit der Inszenierung von Natur, Gärten und Landschaften auseinander. Mit diesem fotografischen Schwerpunkt schafft die Stiftung ein beachtetes Alleinstellungsmerkmal und spricht eine breite Zielgruppe an.

Die Dauerausstellung LANDSCHAFT im vorgelagerten Stallhof veranschaulicht die Entwicklung des Landschaftsgartens im 18. und 19. Jahrhundert mit überraschenden und teils interaktiven Elementen. Originale Planmaterial aus dem Familienarchiv sorgt für Charme und Authentizität.

Der Englische Landschaftsgarten

Die Gartengestaltung war den Schlossbewohnern durch die Jahrhunderte hinweg immer wieder ein besonderes Anliegen. Herausragender Botaniker und Pflanzensammler in der Ahnenreihe ist Fürst Joseph zu Salm-Reifferscheidt-Dyck: Im frühen 19. Jahrhundert untersucht, kultiviert und katalogisiert er Pflanzen aus aller Welt und schreibt wissenschaftlich anerkannte Standardwerke. Die Gestaltung des Orangerie-Parterres erinnert an seine Passion und seinen Ordnungssinn. Ihm verdanken wir aber vor allem den rund 55 Hektar großen englischen Landschaftsgarten rund um das Schloss mit viel Platz für die von ihm erworbenen Baum-Raritäten.

Die malerische Modellierung des Parks begeistert bis heute. Voller Erwartungsfreude kann man durch die einzelnen Abschnitte spazieren. Immer wieder bieten sich neue Perspektiven und phantastische Sichtachsen – hin zu den Gebäuden und in die Wiesen – und Waldbereiche hinein. Im Erleben von Raum und Weite fokussiert sich der Blick auf herausragende Punkte in dieser Komposition aus Natur und Kultur. Dazu gehören zahlreiche charakterstarke, nunmehr rund 200 Jahre alte Baumriesen. Als Vermächtnis Fürst Josephs stellen sie ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Parks dar.

Die intensive Pflege des Parks wird von der stiftungseigenen Gartenabteilung geleistet und ständig weiterentwickelt. Die Arbeiten basieren auf einem denkmalpflegerischem Konzept, dem Parkpflegewerk. Die Besonderheit ist dabei, dass die Idee des Fürsten Josephs fortlebt und die Pflanzensammlung stetig weiterentwickelt wird. Heute unter anderem mit Pflanzungen, die dem Klimawandel angepasst sind.

Visionäre Planungen

Zunächst beauftragte Fürst Joseph den seinerzeit im Rheinland vielbeschäftigten Maximilian Friedrich Weyhe mit der Parkgestaltung. Dann jedoch übernahm der in Paris lebende schottische Gartenarchitekt Thomas Blaikie zwischen 1819 und 1834 die Aufgabe, Botanik und Gartenästhetik als Einheit zu komponieren.

Blaikie, der auch in Diensten des Grafen von Artois stand und den Bagatelle-Garten im Pariser Stadtwald anlegte, wurde von Fürst Josephs Gattin Constance de Salm engagiert. Eine Erkenntnis aus jüngerer Vergangenheit: Constance war offenbar nicht nur literarisch bewanderte, zwischen Frankreich und Deutschland pendelnde Gastgeberin intellektueller Salons, sondern auch stilprägend im Umfeld ihrer Sommerresidenz tätig. Besonders gerne hielt sie sich auf der kürzlich wiederhergestellten Tempelgarteninsel auf.

Auch die letzte Fürstin Cecilie zu Salm-Reifferscheidt-Dyck prägte bis in die 1990er Jahre ihre Lieblingsorte im Park. Ihr verdanken wir beispielsweise den Rhododendren- und Azaleengarten, gestaltet durch den bekannten Gartenarchitekten Herman Mattern.

Die Schaugärten im Eingangsbereich

Raum für Aktivitäten sowie Inspirationen für die private Gartengestaltung bieten die Schaugärten im vorderen Parkbereich. Jüngere Gäste lieben den großzügig gestalteten Wasserspielplatz, den Klettergarten oder die Labyrinth-Spielfläche.

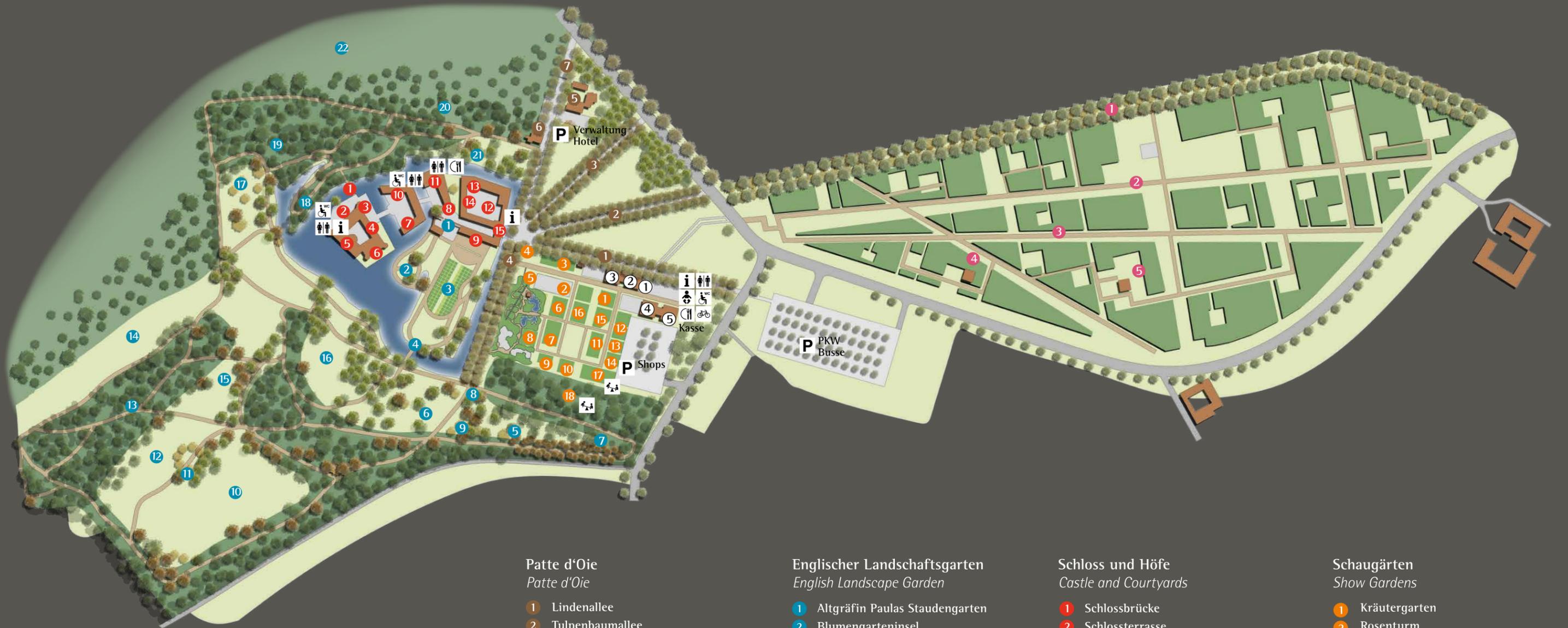
Das keltische Baumhoroskop führt Besucher zu ihren mystisch-natürlichen Wurzeln. In den Hüschgärten kann sich die nieder-rheinische Seele zu Hause fühlen. Im Küchengarten rund um das englische Gewächshaus sowie im Spalierobstgarten duften Kräuter und gedeihen Gemüse- und Obstsorten, die in der Gastro-nomieküche der Stiftung gleich vor Ort Verwendung finden.

In einer ganzen Reihe von Mustergärten zeigen Landschaftsexperten aus der Region unterschiedliche Stile und aktuelle Trends mit vielen Gestaltungsideen für den eigenen Garten. „Ost trifft West“ am Übergang in den englischen Landschaftsgarten: Hier hat die Baumschule Lorenz von Ehren aus Hamburg jüngst einen 3500 Quadratmeter großen Asiagarten angelegt. Charaktervolle Solitärgehölze und handgeformte Bonsais sorgen neben Wasserflächen, harmonischen Steinsetzungen, einem Zen-Garten und einem Bambushain für fernöstliches Ambiente.

Das Dycker Feld

Das streng geometrisch angelegte Dycker Feld wurde zur Landesgartenschau 2002 vom Landschaftsarchitekten Stefan Lenzen entworfen. Der mehrfach ausgezeichnete moderne Landschaftsgarten nimmt Bezug zur umliegenden agrargeprägten Kulturlandschaft. Er scheint bis zum Horizont zu reichen und bietet viel Platz zum Durchatmen. Auf quadratischen Parzellen wächst meterhoch Chinaschilf, durchzogen von schnurgeraden Schneisen aus großformatig plattierten Wegen und Wiesenstreifen. Dieses Areal zwischen dem Schlossgelände und dem Nikolauskloster wird südlich von der Landstraße einfasst und nördlich von der historischen Maronenallee begrenzt. Die 200 Jahre alten Esskastanien entlang des ehemals direkten Verbindungsweges zwischen Schloss und Kloster formieren sich zum Naturdenkmal, das nicht mehr beschränkt, aber gerne betrachtet werden darf. In der Mitte des Feldes erhebt sich vor der Kulisse dieser Allee die Skulpturengruppe „10 Variationen eines Blockes“ des Künstlers Ulrich Rückriem.

Die beiden modernen Feldorangerien treten regelmäßig nach der Schilfernte im Frühjahr deutlich in Erscheinung. Sie werden für pädagogische Angebote genutzt oder können für Veranstaltungen angemietet werden.



P Parkplatz
Parking place

i Information
Information

♿ Toiletten
Restrooms

♿ Behinderten Toilette
Disabled restrooms

👶 Wickelraum
Baby care-room

🍴 Gastronomie
Gastronomy

🎡 Spielbereich
Playground

🚲 Fahrradstellplätze
Bicycle Parking

Eingang, Shops und Café
Entrance, Shops and Café

- 1 Kasse | Eingang
- 2 Landladen
- 3 GARPA
- 4 Manufaktur
- 5 Obstverkauf Kallen

Patte d'Oie
Patte d'Oie

- 1 Lindenallee
- 2 Tulpenbaumallee
- 3 Amberbaumallee
- 4 Sophorenallee
- 5 Alte Schreinerei (Betriebshof)
- 6 Waldpavillon
- 7 Tor (Anlieferung und Zufahrt Hotel)

**Dycker Feld –
Moderne Kulturlandschaft**
*Dycker Field –
Modern Culture Landscape*

- 1 Maronenallee
- 2 Blickachse
- 3 Miscanthusfeld | Chinaschilf
- 4 Feldorangerie | Grünes Klassenzimmer
- 5 Feldorangerie | Fest- und Veranstaltungsräume

Englischer Landschaftsgarten
English Landscape Garden

- 1 Altgräfin Paulas Staudengarten
- 2 Blumengarteninsel
- 3 Orangerieparterre
- 4 Barockbrücke
- 5 Schwarznusswiese
- 6 Zedernwiese
- 7 Hortensien Garten
- 8 Historisches Steinbrückenkreuz
- 9 Kastanien-Rondell
- 10 Botanische Wiese
- 11 Linden-Rondell
- 12 Große Parkwiese
- 13 Kelzenberger Wäldchen
- 14 Kelzenberger Bachwiese
- 15 Große Blickachse
- 16 Meleager
- 17 Magnolienwiese
- 18 Musensitz auf Tempelinsel
- 19 Fasanerie | Rhododendron
- 20 Mattern'scher Azaleengarten
- 21 Historischer Sitzplatz Magnolienwiese
- 22 Wildpark

Schloss und Höfe
Castle and Courtyards

- 1 Schlossbrücke
- 2 Schlossterrasse
- 3 Schlosskapelle
- 4 Hochschloss | Fest- und Veranstaltungsräume
- 5 Ausstellung GARTENFOKUS
- 6 Ausstellung HISTORIE
- 7 Ausstellung LANDSCHAFT
- 8 Teehaus
- 9 Orangerie | Fest- und Veranstaltungsräume
- 10 Stallhof | Tagungs- und Veranstaltungsräume
- 11 Restaurant & Hotel Schloss Dyck
- 12 Wirtschaftshof
- 13 Fachwerkhause
- 14 Kindergeburtstagsraum
- 15 Torburg | Verwaltung Stiftung Schloss Dyck

Schaugärten
Show Gardens

- 1 Kräutergarten
- 2 Rosenturm
- 3 Gewächshaus | Küchengarten
- 4 Rosengarten
- 5 Asia-Schaugarten „Ost trifft West“ | Baumschule Lorenz von Ehren Cremers Garten- und Landschaftsbau
- 6 Spalierobstgarten
- 7 Frühlingsbeete | Dahlienbeete
- 8 Garten der Ruhe und Anregung | Gartenhof Küsters
- 9 Wohlfühlgarten | Baakes-Zauner AGL Krefeld
- 10 Entdeckungsreise
- 11 Labyrinthspielplatz
- 12 Duft- und Tastgarten | Zanders Garten- und Landschaftsbau
- 13 Wohnküche im Freien | Gartenplus
- 14 Steingarten
- 15 Purer Genuss | Gartenplus | Fonken Garten- und Landschaftsbau
- 16 My home is my castle
- 17 Wasserspielplatz
- 18 Klettergarten